

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 34 (1987)
Heft: 3

Rubrik: Moment Mal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine



ARMIN 87

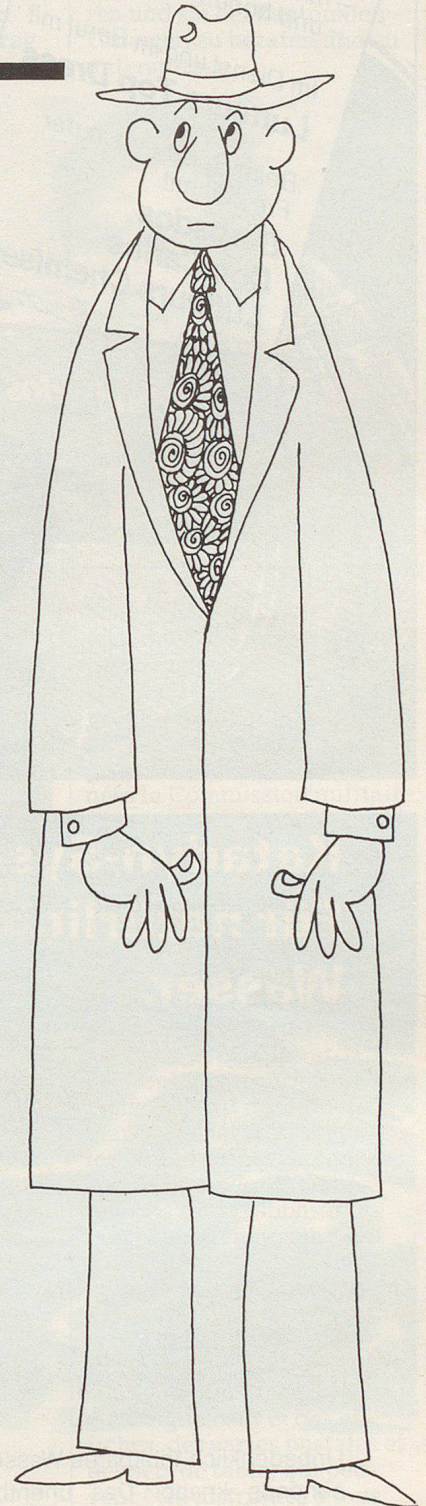
Die Binsenwahrheit ist nur bedingt richtig; gewissermassen aus der Praxis heraus erhärtet: Man neigt dazu, grossgewachsene Menschen ernster zu nehmen als kleine. Und Dicken dichtet man – stark verallgemeinernd – gerne Gemütlichkeit an. Weil ein «zehnkilöniger Vorbau» naturgemäss einiges zu schleppen gibt und sich deswegen «Gemütlichkeit» (inklusive Atemnot) vollkommen automatisch einzustellen pflegt...

Übrigens: Was heisst schon klein? Klein wie winzig, bisschen, wenig, spärlich, kärglich beschränkt, knapp, bescheiden, kümmerlich, zwergenhaft, begrenzt, bloss, dünn, gering kann durchaus auch reizvoll sein. Bei weiblichen Exemplaren unserer Gattung besonders. Männlichen Geschlechts könnte ich mich im Moment keines positiven Beispiels erinnern. Schon die sinnverwandten Worte von gross deuten die klassische Bevorteilung derselbigen augenfällig an: mächtig, beträchtlich, stark, reichlich, ausgedehnt, bedeutend, gewaltig, übertrieben, riesig, ansehnlich, bemerkenswert, umfangreich, riesenhaft, enorm, immens, stattlich, imperial, grandios, kolossal, exorbitant, geräumig, gigantisch, kapital, majestätisch, massiv, monströs, monumental, titanisch, faustdick, höllisch, bannig, ungeheuerlich, weitreichend, wuchtig.

Eine zahlenmässige Sofort-Analyse der anteiligen «Wiewörtchen» bringt ein frappantes Resultat zutage; das Wortauswahlverhältnis lautet 35 zu 14 zugunsten allen Grossens. Grosses begeistert, Kleines wirkt im Stillen. Himmelschreiende Ungerechtigkeit! Mit zunehmender Begeisterung trampeln Grosse auf Kleinen herum. Geistig, bürotechnisch, verwaltungsintern, am Arbeitsplatz, auf dem Sportplatz, im Eisenbahnabteil. Überall und immerfort. Das soll nicht länger so sein. Wir statuieren sofort ein Exempel:

[KLEIN – gross...]

Petz



— = wie Manus, sonst ist die
Pointe im Eimer ...